

550 Volt erzeugt. Der Straßenbahnbetrieb ist auf allen Linien auf einen 6-Minutenverkehr eingerichtet. Die Tare beträgt für die Person und Fahrt 10 Pfg., für Kinder 5 Pfg. Im Interesse der Arbeiterbevölkerung sind die Fahrpreise in den Morgenstunden bis früh 7 Uhr auf 5 Pfg. pro Person festgesetzt worden.

Das städtische Gesamtvermögen setzte sich Ende 1909 aus folgenden Posten zusammen:

Stammvermögen	14 189 734	Mk. 76	Pfg.
Freies Vermögen	442 569	„ 54	„
Vermögen der verschieden. städtischen Anstalten, Unternehmungen zc., einschließl. Vermögen der Armenkasse, Schulkasse zc.	2 630 815	„ 56	„
Gesamtvermögen mithin	17 263 119	Mk. 86	Pfg.
Ihm stehen an Schulden gegenüber	8 316 401	„ 34	„
Reines Vermögen	8 946 718	Mk. 52	Pfg.

Neben dem Grundbesitz nennt die Stadt Zittau eine Reihe öffentlicher Gebäude ihr eigen, die teilweise durch architektonische Bauart eine Zierde auch jeder größeren Stadt bilden würden. Erwähnt seien hier nur das im spätromanischen Stil nach den Plänen von Professor Schramm erbaute Rathaus, das elegant und praktisch eingerichtete Stadtbad, der 1888 errichtete Schlachthof und die stattlichen Schulgebäude, von denen das der I. Bürgerschule an der Augustus-Allee 214643 Mk. 68 Pfg., das der II. Bürgerschule Am Park 415096 Mk. 92 Pfg., das der III. Bürgerschule an der Friedrichstraße 405652 Mk. 72 Pfg. und das Schulhaus an der Schliebenstraße (IV. Bürgerschule) 483573 Mk. 18 Pfg. (nämlich 256031 Mk. 27 Pfg. Hauptgebäude, 227541 Mk. 91 Pfg. Anbau) kostete. Bemerkenswert ist, daß die Stadt im Laufe der letzten 15 Jahre über eine Million Mark für Volksschulbauten verausgabte und sich bereits 1906 wieder vor die Notwendigkeit der Erweiterung des Schulgebäudes an der Schliebenstraße gestellt sah. Oftern 1911 bestand das gesamte Lehrerkollegium der vier evangelischen Bürgerschulen aus 4 Direktoren, 104 ständigen Lehrern (einschl. 5 Lehrerinnen), 5 Hilfslehrern (einschl. 1 Hilfslehrerin), 2 Turn- und Handarbeitslehrerinnen, 4 Handarbeitslehrerinnen, 1 Zeichenlehrerin und 1 Haushaltungslehrerin, insgesamt aus 121 Lehrkräften, wovon 39 auf die erste, 23 auf die zweite, 30 auf die dritte, 29 auf die vierte Bürgerschule entfielen, die zusammen in 131 Klassen unterrichteten. In der katholischen Bürgerschule waren 1 Direktor, 9 ständige Lehrer, 2 Hilfslehrer und 1 Handarbeitslehrerin tätig, die zusammen in 17 Klassen unterrichteten. Die Zahl der Schulkinder betrug am 1. Dezember 1910 in den vier evangelischen Bürgerschulen 2229 Knaben und 2416 Mädchen, mithin 4645 Kinder, in der katholischen Bürgerschule 318 Knaben, 343 Mädchen, mithin 661 Kinder. Die Gesamtzahl der Schulkinder betrug somit 5306 (2547 Knaben, 2759 Mädchen).

— Im Oktober 1898 wurde die Höhere Webeschule, die 182122 Mk. kostete, eröffnet. — Oftern 1911 ist die Städtische Handwerkerschule mit einem erheblichen Kostenaufwande bedeutend erweitert worden. Sie ist streng nach Berufsclassen geordnet und umfaßt jetzt mit verhältnismäßig geringen Ausnahmen fast alle sogenannten „gelernten“ Berufe, während die „ungelernten“ Berufe zumeist der Allgem. Fortbildungsschule, deren Leitung jetzt dem Direktor der Städtischen Handwerkerschule mit übertragen worden ist, verblieben sind. Zusammengesamt befinden sich in Zittau ein Gymnasium, ein Realgymnasium, 5 Bürgerschulen, eine Baugewerkschule mit Tiefbauschule, eine Höhere Handelsschule, eine Höhere Webeschule, eine Handelsschule, eine Handwerkerschule, eine Fortbildungsschule, eine Arbeitsschule für Knaben und Mädchen und eine Kochschule für größere Schulkinder, sowie ein Haushaltungs- und Nadelarbeitslehrerinnen-Seminar. Zittau besitzt 5 protestantische Kirchen und eine katholische Kirche. Das hübsche Stadttheater hat im Jahre 1905 einen wesentlichen Erweiterungsbau erfahren. 1909 wurde das hiesige Krematorium eingeweiht.

Dem Interesse des Gemeinwohls dienen hervorragend die städtischen Wasserleitungen, deren klares und frisches Gebirgs-Quellwasser sehr geschätzt wird, ferner der seit 1889 eröffnete städtische Schlachthof und ein weitverzweigtes Kanalisationsnetz zur Abführung der Abwässer.